



T.C.
KÜLTÜR VE TURİZM BAKANLIĞI
Kültür Varlıkları ve Müzeler Genel Müdürlüğü

26.
KAZI SONUÇLARI
TOPLANTISI
1. CİLT

24-28 MAYIS 2004
KONYA

T.C. KÜLTÜR VE TURİZM BAKANLIĞI YAYINLARI

Yayın No: 3029-1

Kültür Varlıkları ve Müzeler Genel Müdürlüğü

Yayın No: 108

YAYINA HAZIRLAYANLAR

Koray OLŞEN

Dr. Haydar DÖNMEZ

Dr. Adil ÖZME

DİZGİ: *Meryem UYANIKER*

ISBN: 975-17-3149-6 (Tk.No)

975-17-3150-X (1. Cilt)

ISSN: 1017-7655

Not: Bildiriler, sahiplerinden geldiği şekliyle ve geliş sırasına göre yayınlanmıştır. Kitapta yayınlanan yazıların tüm sorumluluğu yazarlarına aittir.

**KÜLTÜR VE TURİZM BAKANLIĞI DÖSİMM BASİMEVİ
ANKARA-2005**

DIE ARBEITSKAMPAGNE IN PRIENE 2003

Wulf RAECK*

Die Arbeiten in Priene dauerten vom 12. August bis zum 8. Oktober. Sie standen unter der Leitung von W. Raeck, W. Koenigs leitete die baugeschichtlichen Untersuchungen. Stellvertretender Grabungsleiter war F. Rumscheid, der zusammen mit E. Winter organisatorische Aufgaben übernahm. Insgesamt waren bis zu 30 Mitarbeiter von verschiedenen deutschen und türkischen Hochschulen sowie bis zu 20 einheimische Arbeitskräfte beteiligt.

Unser Dank gilt der Generaldirektion für Kulturgüter und Museen des Ministeriums für Kultur und Tourismus für die Erteilung der Grabungserlaubnis und den Vertretern der örtlichen Behörden für ihre vielfältige Unterstützung, namentlich dem Bürgermeister von Güllübahçe, Herrn Yusuf Toptay, und dem Direktor des Museums Milet, Herrn Mehmet Yaldız, sowie ihren Mitarbeitern. Als Vertreter des Ministeriums für Kultur und Tourismus begleitete Herr Mehmet Sevim vom Museum für anatolische Zivilisationen in Ankara die Arbeiten mit Interesse und Hilfsbereitschaft. Die Kampagne wurde durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft und das Deutsche Archäologische Institut ermöglicht.

Restaurierung und Konservierung im Ruinengelände

Die in den vergangenen Kampagnen begonnenen Restaurierungsarbeiten wurden weitergeführt. Im Bouleuterion wurden die Reparaturarbeiten an den Sitzstufen, besonders der Nordostecke, fortgesetzt.

An der Nordseite der Agora wurde die im Vorjahr begonnene Restaurierung der "Thrasymboulos – Exedra" beendet, einer Sitzbank, auf der in der Antike auch Ehrenstatuen aufgestellt waren (Abb.1). Die Arbeiten wurden von I. Çelimli durchgeführt.

Im Athenaheiligtum wurden durch A. Ribbeck die in den vergangenen Kampagnen begonnenen Maßnahmen zur Neuordnung von Bauteilen des Tempels und zur Veranschaulichung der räumlichen Verhältnisse fortgesetzt (Abb. 2). So wurden Quader der Nordmauer von Cella und Pronaos aufgelegt, ferner die Lage der Nordwand des Propylons durch die Versetzung von Mauerquadern an ihren ursprünglichen Ort markiert.

Die Apsis des römischen Apsidenbaus nördlich des Asklepiosheiligtums am Ostrand der Agora wurde von Verschüttung gereinigt und eine im Mittelalter eingezogene Mauer im Hauptsaal stabilisiert.

An verschiedenen Stellen im Ruinengelände wurden neue Informationstafeln aufgestellt.

* Prof. Dr. Wulf RAECK, J. W. Goethe-Universität, Archäologisches Institut, Hauspostfach 146, Grüneburgplatz 1, D-60629 Frankfurt a. M./ALMANYA.

In der Grabung freigelegte Reste von hellenistischem Wandputz wurden vorläufig gesichert (Insula E 5 und D2).

Grabungsarbeiten und Bauuntersuchungen

Die Grabungsarbeiten konzentrierten sich auf den nordwestlichen Teil der Stadt; die im östlichen Stadtviertel (Insula F 15) in den vergangenen Jahren durchgeführten Aktivitäten wurden deshalb vorläufig unterbrochen (Abb.3).

In der Insula D 2 wurde unter Leitung von F. Rumscheid, unterstützt von E. Aksoy, J. Fildhuth und N. Ritter die im Jahre 2001 begonnene Bergung der Zerstörungsschicht aus dem späten 2. Jh. v. Chr. weiter fortgesetzt (Abb.4). Sie wies wiederum eine sehr hohe Funddichte, besonders an Keramik, aber auch an Gebrauchsgegenständen auf, darunter ca.40 Bleigewichte und Teile einer Waage. Unter der Fundkeramik sind besonders einige Gefäße mit Namensstempeln zu erwähnen, wie sie von der alten Grabung gefunden und gelegentlich mit der Aufbewahrung von Arzneien in Verbindung gebracht wurden, besonders mit dem von Plinius erwähnten *scamonium*¹ (Abb. 5). Die Fundsituation bestätigt die bereits in den letzten zwei Kampagnen gewonnene Vermutung, daß die Ursache der Zerstörung ein Erdbeben, vermutlich gefolgt von Fels- und Erdbeben vom nahe gelegenen Teloneiafelsen her, gewesen sein muß.

Das von der Zerstörung betroffene hellenistische Gebäude ist bis jetzt in der Fläche noch zu wenig bekannt, als daß sein Grundriß und die Funktion einzelner Räume beurteilt werden könnten (Abb. 6).

In der Insula E 5 wurde durch E. Winter, assistiert von E. Kiraz, die im Vorjahr begonnene Ausgrabung eines hellenistischen Gebäudes fortgesetzt. An seiner Nordseite wurden mehrere Räume mit gut erhaltenem Wandputz festgestellt, der aus konservatorischen Gründen nur teilweise freigelegt und nach der Grabung gefestigt und durch vorläufiges Auffüllen der Grabungsschnitte bis auf weiteres geschützt wurde. Über die endgültige Form der Präsentation soll nach dem Ende der Ausgrabung in diesem Areal entschieden werden.

In Bezug auf die Baugeschichte auf dem Geländestreifen zwischen dem Felsrücken, auf dem das Athenaheiligtum steht, im Süden und der "Theaterstraße" im Norden kann als Ergebnis festgehalten werden, daß die Bebauung sich zwar an die Grundstückseinteilung der Gründungsphase der Stadt aus dem 4. Jh. v. Chr. hält, aber aus jüngerer Zeit stammt. Die älteste Bauphase des festgestellten Gebäudes scheint ins 3. Jh. v. Chr. zu gehören. Das Fundmaterial läßt es als fast sicher erscheinen, daß das Gebäude noch im 1. Jh. n. Chr. benutzt wurde und damit länger in Gebrauch war als die Mehrzahl der nördlich der "Theaterstraße" gelegenen Wohnhäuser, die nach der Zerstörung des späten 2. Jhs. v. Chr. weitgehend aufgegeben wurden, mit Ausnahme von "Haus 33"². Dies könnte damit zusammen hängen, daß das ansteigende Gelände südlich der "Theaterstraße" für weniger gefährdet durch Fels- und Erdbeben gehalten wurde.

Am Athenaheiligtum wurden die in den vergangenen Jahren begonnenen Untersuchungen zu Umfang, Aussehen und Baugeschichte des temenos durch A. Henne-meyer fortgesetzt. Dabei wurden weitere Erkenntnisse über die Ausstattung des Heiligtums gewonnen und die These erhärtet, daß die Ausdehnung des Bezirks auf die heute sichtbare Größe erst in späthellenistischer Zeit erfolgt ist. Dies ergibt sich z. B. aus der Fundkeramik der Baugrube für die östliche Temenosmauer und aus einem Wechsel des Mauerwerks in der Rückwand der Südhalle des Heiligtums.

1 Plin. nat. XXVI 59-61. T. Wiegand-H. Schrader, *Priene. Ergebnisse der Ausgrabungen und Untersuchungen in den Jahren 1895-1898* (1904) 425 f.; J. Raeder, *Priene. Funde aus einer griechischen Stadt* (1984) 53 f. Nr. 245 Abb. 6 b.

2 Zur Baugeschichte von Haus 33 F. Rumscheid in: W. Raack, *Priene. Neue Forschungen an einem alten Grabungsort, Istanbuler Mitteilungen* 53, 2003, 319-28.

Östlich der Agora wurde die im Vorjahr begonnene Untersuchung des kaiserzeitlichen Apsidenbaus zwischen der Straßenhalle und dem Asklepiosheiligtum durch A. von Kienlin fortgesetzt und der Baubefund dokumentiert (Abb 7.8.). Es lassen sich insgesamt drei Hauptbauphasen feststellen, die von der römischen Kaiserzeit bis ins Mittelalter reichen, ohne daß bis jetzt eine Feindatierung möglich wäre. In der ersten Phase wurde ein Teil der Straßenhalle südlich der "Westtorstraße" als Vorhalle benutzt. Der Hauptraum des Gebäudes war überwölbt. An seinem südlichen Ende befand sich eine erhöhte Apsis, die über eine Treppe zugänglich war. In der zweiten Phase wurde im Hauptraum eine Zwischendecke in der Höhe des Apsisfußbodens eingezogen, so daß der Saal jetzt zweistöckig war. In der dritten Phase, die mit dem Bau des Kastells wohl im 13. Jh. zusammenfiel, wurde die nördliche Säulenfront durch eine aus Spolien bestehende Befestigungsmauer ersetzt und nun auch der südlich daran anschließende Vorraum eingewölbt.

An den Bauuntersuchungen waren neben den Genannten S. Ahrens, E. Aydın, M. Huber und E. Nagel beteiligt.

Die Dokumentation der Stadtmauern durch U. Ruppe wurde fortgesetzt. Dabei zeigte sich, daß die bisher gültige Annahme, wonach die Mauer, soweit sie nicht zerstört ist, ohne nennenswerte Veränderungen und Eingriffe bis heute erhalten blieb, wohl nicht zu halten ist. Vielmehr lassen sich zahlreiche Reparaturen und Veränderungen, auch aus römischer und nachantiker Zeit, nachweisen.

Die Erfassung, Dokumentation und Restaurierung der laufend anfallenden Funde wurde unter der Leitung von B. Gossel-Raeck und U. Mandel fortgesetzt, ebenso die Bearbeitung hellenistischer und spätantiker Keramik im Hinblick auf die Verteilung von lokalen und importierten Waren durch zwei Dissertationen von N. Fenn bzw. Z. Yilmaz im Rahmen des Graduiertenkollegs "Archäologische Analytik" an der Universität Frankfurt a. M..

In diesen Arbeitsbereichen waren J. Rumscheid, M. Brückle, L. Heinze, I. Işıklı-kaya, S. Prillwitz, R. Şahin und A. Wolter (Archäologie) sowie E. Özpamir, M. Sietz und J. Wicha (Restaurierung) tätig. Als Fotograf nahm G. Weiß an der Kampagne teil.

Ergebnisse der seit 1998 laufenden Arbeiten in Priene sowie weiterer Forschungen hierzu erscheinen im Sommer 2004 in den *Istanbuler Mitteilungen*³.

Die Übersetzung dieses Textes ins Türkische wird S. Gün verdankt.

3 W. Raeck, Priene. Neue Forschungen an einem alten Grabungsort, *Istanbuler Mitteilungen* 53, 2003, 283-393. Mit Beiträgen von H. Binkel, H. Fahlbusch, A. Hennemeyer, A. von Kienlin, A. Leibhammer, E. Nagel, F. Rumscheid, C. Schneider.

2003 YILI PRIENE ÇALIŞMALARI

Wulf RAECK*

Çalışmalar 12 Ağustos'tan 8 Ekim'e kadar sürmüş ve W. Raeck'in başkanlığında gerçekleştirilmiştir. Mimarlık tarihi çalışmalarını Wolf Koenigs yürütmüştür. Kazı başkan vekili F. Rumscheid olup E. Winter ile beraber organizasyonla ilgili işleri üstlenmiştir. Çalışmalara değişik Alman ve Türk üniversitelerinden toplam 30 kadar kişi ile 20 kadar yerli işçi katılmıştır.

Kazı iznini verdikleri için Kültür ve Turizm Bakanlığı Kültür Varlıkları ve Müzeler Genel Müdürlüğü'ne, çok yönlü desteklerinden dolayı Güllübahçe Belediye Başkanı Sayın Yusuf Toptay ile Milet Müzesi Müdürü Sayın Mehmet Yaldız ve çalışanları nezdinde mahalli kurum temsilcilerine teşekkürü borç biliriz. Kültür ve Turizm Bakanlığı'nı temsilen Ankara Anadolu Uygarlıkları Müzesi'nden Sayın Mehmet Sevim çalışmalara ilgi ve yardımseverlikle eşlik etmiştir. Bu çalışma sezonu, Alman Araştırma Birliği ile Alman Arkeoloji Enstitüsü'nün destekleriyle gerçekleştirilmiştir.

Ören Yerindeki Onarım ve Koruma

Geçen sezonlarda başlatılmış restorasyon çalışmalarına devam edilmiştir. *Boulevard* oturma basamaklarının, özellikle de kuzeydoğu köşenin onarımı sürdürülmüştür.

Önceki yıl onarımına başlanan, agoranın kuzey kenarındaki, antik çağda üzerinde onurlandırılmış şahısların heykelleri duran bir oturma sırası olan "Thrasymboulos Ekседrası" bitirilmiştir (Resim: 1). Çalışmalar I. Çelimli tarafından yürütülmüştür. Geçen sene başlanan Athena Kutsal Alanı'nda tapınağın mimarî elemanlarının yeniden düzenlenmesi ve yapının mekânsal bağlantılarının daha kolay anlaşılır hale gelmesi çalışmalarına A. Ribbeck tarafından devam edilmiştir (Resim: 2). *Cella* ve *pronaos*un kuzey duvarının kesme taşları yerleştirilmiş, ayrıca propylonun kuzey duvarının konumu, duvara ait blok taşların eski yerlerine konmasıyla vurgulanmıştır.

Agoranın doğu kenarındaki Asklepios Kutsal Alanı'nın kuzeyindeki Roma Dönemi apsisi yapısının apsisi, üstünü kaplayan döküntüden temizlenmiş ve Orta Çağda inşa edilen duvar ana mekânda sağlamlaştırılmıştır.

Ören yerinin değişik yerlerine yeni bilgi panoları dikilmiştir. Kazı sırasında gün ışığına çıkarılan Hellenistik duvar sıvası kalıntıları, geçici olarak sağlamlaştırılmıştır (E 5 ve D 2 *insulaları*).

Kazı Çalışmaları ve Mimarî Araştırmalar

Kazı çalışmaları kentin kuzeybatı kesiminde yoğunlaşmıştır; bu nedenle geçen yıllarda kentin doğu kısmında (F 15 *insulası*) yürütülen çalışmalar geçici olarak durdurulmuştur (Resim: 3).

* Prof. Dr. Wulf Raeck, J. W. Goethe-Universität, Archäologisches Institut, Hauspostfach 146, Grüneburgplatz 1, D-60629 Frankfurt a. M./ALMANYA.

D 2 *insulasında*, 2001 yılında başlanan M.Ö. 2. yüzyılın sonlarına tarihlenen yıkıntı tabakasının kaldırılması çalışmasına E. Aksoy, J. Filhuth ve N. Ritter tarafından desteklenen F. Rumscheid yönetiminde devam edilmiştir (Resim: 4). Bu yıkıntı tabakasındaki buluntu yoğunluğu yine çok yüksekti. Buluntular arasında özellikle keramik, bunların yanı sıra aralarında aşağı yukarı 40 kadar kurşun ağırlık ile bir tartının parçaları da yer alan kullanım objeleri yer almaktadır. Bulunan keramikler içinde isim damgalı bazı kaplar özellikle anılmaya değerdir. Benzerleri eski kazılarda da benzerleri bulunmuş olup ilaçların saklanmasıyla, özellikle de Plinius'ta bahsi geçen *scamonium*¹ ilişkilendirilmiştir (Resim: 5). Buluntu durumu, tahribat nedeninin, yakınlardaki Teloneia kayasından kopup gelen kayalarla toprak kaymasının takip ettiği bir deprem olması gerektiği şeklindeki son iki kazı sezonunda edinilen görüşü doğrulamaktadır.

Yıkımdan etkilenen Hellenistik yapı tüm alanıyla, plânı ile ayrı ayrı mekânlarının işlevi hakkında fikir sahibi olunabilecek kadar henüz iyi tanınmamaktadır (Resim: 6).

E. Kiraz'ın asiste ettiği E. Winter tarafından, E 5 *insulasında* Hellenistik bir yapının geçen yıl başlanan kazısına devam edilmiştir. Yapının kuzey kenarında, oldukça iyi durumda duvar sıvalı birçok oda tespit edilmiştir. Bu sıva, koruma amacıyla ancak kısmen açığa çıkarılmıştır. Bu kısımlar kazıdan sonra sağlamlaştırılmış ve açmaların geçici olarak tekrar doldurulmasıyla daha sonraki önlemlere kadar korumaya alınmıştır. Nihai sunumunun ne şekilde olacağına, bu alandaki kazıların sonunda karar verilecektir. Güneyde üzerinde Athena Kutsal Alanı'nın durduğu kaya sırtı ile kuzeyde "Tiyatro Caddesi" arasında kalan arazi kuşağının mimarlık tarihiyle ilgili olarak, buradaki yapılaşmanın kent M.Ö. 4. yüzyıla tarihlenen kuruluş evresindeki arsa bölünmelerine uyduğu, ancak daha yeni olduğu söylenebilir. Tespit edilen yapının en eski evresi, M.Ö. 3. yüzyıla ait görünmektedir. Bulunan malzemeler, yapının M.S. 1. yüzyılda kullanılmaya devam edildiğini aşağı yukarı kanıtlamaktadır. Böylelikle yapının, "33 No.lu ev" dışında, "Tiyatro Caddesi'nin kuzeyinde bulunan ve M.Ö. 2. yüzyılın sonlarındaki yıkımdan sonra geniş ölçüde terk edilen konutların çoğundan daha uzun bir süre kullanıldığı anlaşılmaktadır.

A. Hennemeyer tarafından Athena Kutsal Alanı'nda temenosun görünüşü, alanı ve mimarlık tarihi konulu araştırmalara devam edilmiştir. Bu esnada kutsal alanın donanımı hakkında ilâve bilgiler elde edilmiş ve alanın bugün görülen büyüklüğüne ancak Geç Hellenistik Dönemde ulaştığı tezi ağırlık kazanmıştır. Bu sonuç, örneğin doğu *temenos* duvarının temel çukurunda bulunan keramiklerden ve kutsal alanın güney galerisinin arka duvarının duvar örgüsündeki değişim sayesinde ortaya çıkmaktadır.

Agoranın doğusunda, cadde galerisiyle Asklepios Kutsal Alanı arasındaki İmparatorluk Çağı apsisli yapısının araştırılmasına yönelik önceki yıl başlanan çalışmalara, A. von Kienlin tarafından devam edilmiş ve buluntu durumunun dokümantasyonu yapılmıştır (Resim: 7, 8). Burada, şimdiye kadar daha detaylı bir tarihlendirme mümkün olmamasına rağmen, Roma İmparatorluğu Çağından Orta Çağa kadar toplam üç ana yapı evresi tespit edilmektedir. İlk evrede "Batı Kapısı Caddesi'nin güneyindeki cadde galerisinin bir kısmı yapının ön avlusu olarak kullanılmıştır. Yapının ana mekânının üzeri tonozla örtülüydü. Güney bitiminde merdivenle ulaşılan yüksekçe bir apsis bulunuyordu. İkinci evrede ana mekâna apsis tabanının hizasında bir ara kat eklenmiş; böylece burası iki katlı hâle getirilmiştir. 13. yüzyılda kalenin inşasıyla aynı döneme rast gelen üçüncü evrede, kuzeydeki sütunlu cephe, devşirme malzemeden oluşan bir tahkimat duvarıyla değiştirilmiş ve hemen güney bitişiğindeki ön mekânın üzeri tonozla kapatılmıştır.

Mimarlık araştırmalarına bahsi geçenler yanı sıra S. Ahrens, E. Aydın, M. Huber ve E. Nagel katılmışlardır.

1 Plin. nat. XXVI 59-61. T. Wiegand-H. Schrader, *Priene. Ergebnisse der Ausgrabungen und Untersuchungen in den Jahren 1895-1898* (1904) 425 vd.; J. Raeder, *Priene. Funde aus einer griechischen Stadt* (1984) 53 vd. nr. 245 res. 6 b.

2 33 No.lu evin mimarlık tarihi hk.: F. Rumscheid içinde: W. Raack, *Priene. Neue Forschungen an einem alten Grabungsort*, *Istanbuler Mitteilungen* 53, 2003, 319-28.

Kent surlarının dokümantasyonuna U. Ruppe tarafından devam edilmiştir. Bu çalışma sırasında, sur duvarının yıkılmadığı yerlerin fazla değişiklik ve müdahale geçirmeden günümüze ulaştığı şeklindeki şimdiye kadar geçerliliğini koruyan varsayım, artık korunamayacaktır. Gerek Roma Dönemi, gerekse Antik Çağ sonrası çok sayıda tamirat ve değişiklikler tespit edilmiştir.

Sürekli yenileri kazanılan buluntuların incelenmesi, dokümantasyonu ve restorasyonuna B. Gossel-Ræck ve U. Mandel'in idaresi altında devam edilmiştir. Aynı şekilde Frankfurt a. Main Üniversitesi'ndeki lisans üstü "Arkeolojik Analitik" programı çerçevesindeki N. Fenn ile Z. Yılmaz'a ait iki doktora tezi kapsamında, Hellenistik ve Geç Antik Dönem keramiğinin yerli ve ithal malzemenin dağılımı açısından ele alındığı çalışmalar da süregelmiştir.

Ayrıca J. Rumscheid, M. Brückle, L. Heinze, I. Işıklıkaya, S. Prillwitz, R. Şahin ve A. Wolter (arkeoloji) ve E. Özpamir, M. Sietz ile J. Wicha (restorasyon) çalışmalara katılmışlardır. Bu kazı sezonunun fotoğrafçısı G. Weiß idi.

1998'den bu yana devam eden çalışmaların sonuçlarıyla bu konudaki diğer araştırmalar, 2004 yazında *Istanbul Mitteilungen*'da yayınlanacaktır³.

Metni Türkçeye S. Bulgurlu Gün tercüme etmiştir.

3 W. Ræck, Priene. Neue Forschungen an einem alten Grabungsort, *Istanbul Mitteilungen* 53, 2003, 283-393. H. Bankel, H. Fahlbusch, A. Hennemeyer, A. von Kienlin, A. Leibhammer, E. Nagel, F. Rumscheid, C. Schneider'in ekleriyle.



Abb. 1: Restorasyon sonrası Thrasymboulos eskedrası



Abb. 2: Athena Tapınađı'nın kuzey *cella* duvarına ait bloklarının yerleřtirilmesi

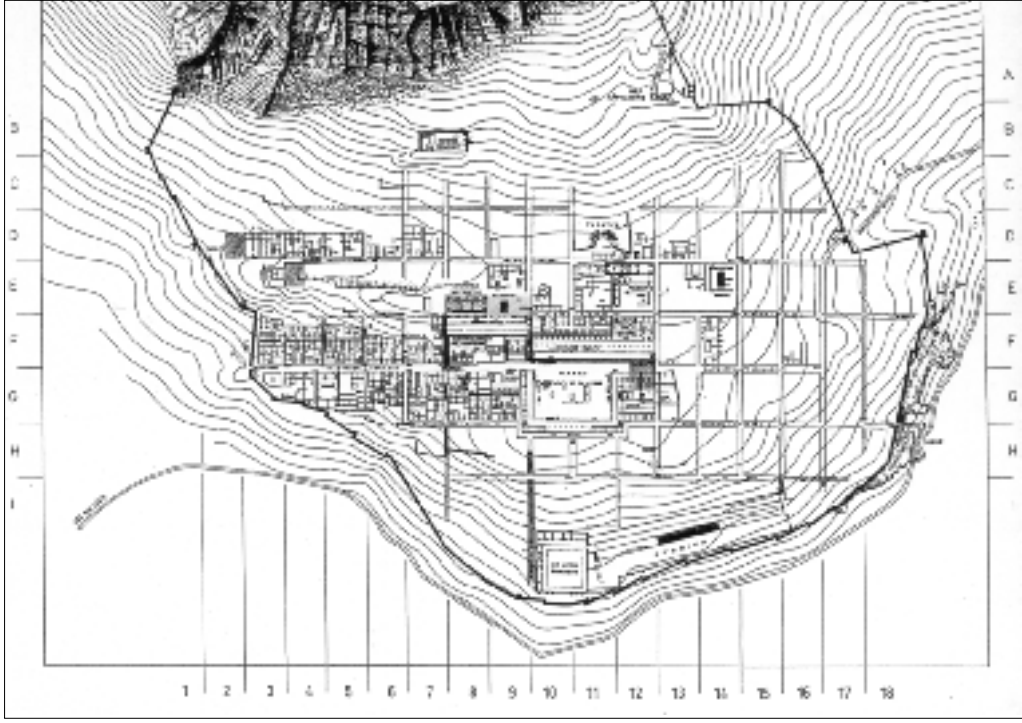


Abb. 3: Priene. 2003 kazı sezonu çalışma alanı (gri)



Abb. 4: D2 *insulasi*. Yıkım tabakasının kaldırılması

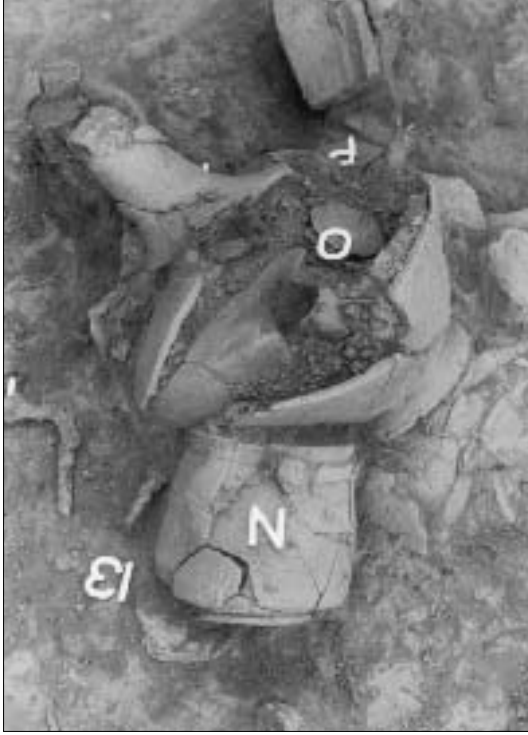


Abb. 5: D2 *insulası*. Yıkım tabakasında ke-
ramiğin buluntu durumu



Abb. 6: D2 *insulası* Hellenistik mekânlar



Abb. 7: Agoranın doğusundaki apsisli yapının güneydoğudan görüntüsü

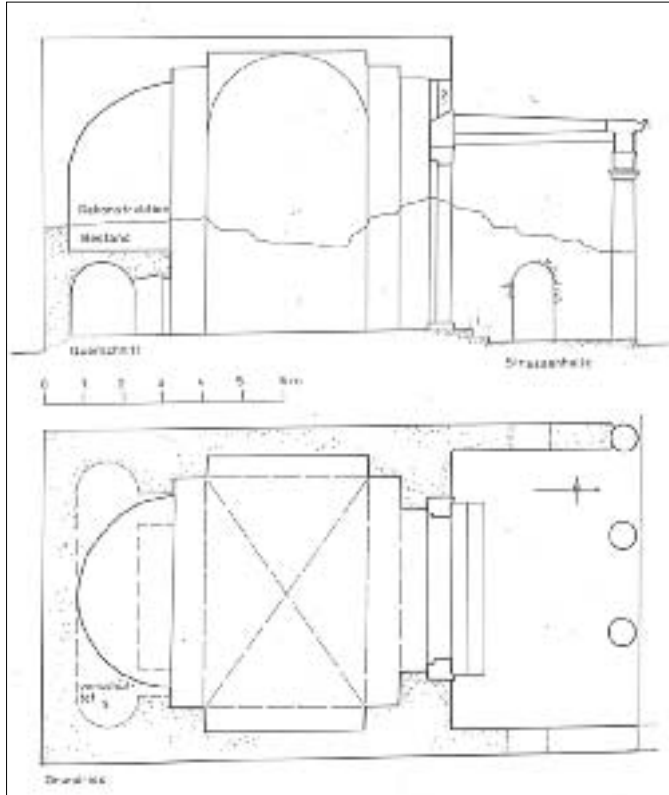


Abb. 8: Agoranın doğusundaki apsisli yapı. Plân ve kesit